

# Abendmahl für die Arbeit mit Kindern und Familien – eine Arbeitshilfe

1. Übersicht Aspekte, biblische Geschichten, Symbole zum Thema

## PRAXIS FAMILIEN

2. Familiengottesdienst
  - 2.1.1. „Der Tisch ist gedeckt für das große Fest“
    - Biblischer Text: Speisung der 5000
3. Familienfreizeit/ Familienwochenende
  - 3.1.1. „Bei Brot und Saft“
    - Auseinandersetzung mit den Elementen Brot und Wein/Saft
  - 3.1.2. Familientag
    - o „Kirchengemeinde Sömmerda“

## PRAXIS KINDER

- 4.1. Kindergottesdienste 2 Vorschläge für eine Reihe
  - 4.1.1. Wir teilen Brot und Saft
  - 4.1.2. Mit Jesus an einem Tisch
- 4.2. Kinderbibeltage
  - 4.2.1. „Nichts für uns?“ Kinder feiern Abendmahl
  - 4.2.2. Kindertage zur Vorbereitung auf das Abendmahl in Sangerhausen
5. Abendmahlsliturgie für Kinder ein Beispiel
6. Literaturliste



## **1. Übersicht zu biblischen Geschichten, Aspekten, Symbolen zum Thema Abendmahl**

### **Biblische Texte zur TISCHGEMEINSCHAFT**

#### **Tischgemeinschaft im Alten Testament**

##### **1. Mose 1+2,8,9,15**

Gott hat den Menschen die Voraussetzung gegeben, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen.

ER schenkt den Menschen den Garten Eden, in dem alles, was sich die Menschen durch ihre Arbeit und den Einsatz ihrer geistigen Fähigkeiten zum Unterhalt ihres Lebens schaffen können, vorhanden ist.

Somit sind sie durch Gott in der Lage miteinander Tischgemeinschaft zu halten

##### **1. Mose 18**



Vorbeiziehende Menschen werden von Sara und Abraham reichlich bewirtet.

**2. Mose 13 + 14 Passamahl**

In der Tischgemeinschaft erinnern sich die Israeliten ihrer Geschichte der Rettung durch Gott.

Die Erinnerung an den Auszug und den Aufbruch aus der Sklaverei wird beim Passamahl gefeiert. Freude über die erfolgte Befreiung bestimmt das Fest.

**1. Könige 17 +19**

Gott sorgt mit Speise und Trank für diejenigen, die seinen Willen tun. So auch für den Propheten Elia.

**Psalm 23**

Gott bereitet den Tisch im Angesicht meiner Feinde. Selbst in der Bedrohung kann sich der Einzelne auf Gott verlassen, der für ihn sorgt und ihm neue Kraft gibt.

**Tischgemeinschaften im Neuen Testament**

**Markus 2, 13 –17**

Jesus hält Tischgemeinschaft mit Zöllnern und Sündern.

Diejenigen, die in der damaligen Gesellschaft ausgestoßen waren, lädt Jesus an seinen Tisch.



Jesus begründet seine Tat, indem er sagt: Nicht die Gesunden, sondern die Kranken brauchen den Arzt.

Jesus will deutlich machen, dass Gott die Sünder nicht verstößt, sondern sie zu seinem Reich gehören.

Gott gibt uns, was wir brauchen: Gemeinschaft und Freunde

Lukas 19, 1-10

Jesus kehrt bei Zachäus ein, dem reichen Zollpächter ein.

Niemand möchte mich ihm Gemeinschaft haben, doch Jesus steht zu Zachäus.

Johannes 2, 1-12

Jesus feiert ein fröhliches Hochzeitsfest mit.

Er sorgt dafür, als der Wein zu Ende geht, für neuen.

Markus 14,22 –25

Jesus hält Tischgemeinschaft mit seinen Freunden auch dann noch, als er um ihre Angst und Schwachheit weiß

Matthäus 11,19

Jesus wird im Volk als einer benannt, der ein Säufer und Fresser ist.

Johannes 6,1-14

Jesus stillt den Hunger einer sehr großen Menschenmenge, die ihm gefolgt sind.

Lukas 11,5-13

Wie ein Freund darf der Bedürftige bei Gott anklopfen und erwarten, dass ihm geöffnet wird. Gott will unseren Hunger nach Liebe und Geborgenheit stillen. Gottes Güte soll und darf in Anspruch genommen werden.

Johannes 4, 4- 42

Jesus stillt den Durst so, dass uns nie wieder dürstet. ER spricht vom lebendigen Wasser.  
Jesus teilt das Wasser des Lebens aus.

### **Tischgemeinschaft der ersten Christen**

Lukas 24,28 –35 und Johannes 21,1 –14

Jesus stellt nach Ostern die Tischgemeinschaft mit seinen Freunden wieder her. Beim Brotbrechen erkennen sie ihn als den Auferstandenen.

Er ist nicht mehr der Fremde für sie, sondern als der, der ihnen begegnet.



Apostelgeschichte 2,42-47

Das Brotbrechen, die Tischgemeinschaft, wird zum Erkennungszeichen der christlichen Gemeinde.

Sie teilen ihre Güter untereinander, sie hielten ihre Mahlzeiten täglich miteinander, und sie lobten und priesen Gott.

### **Aspekte des Abendmahls an Hand eines Baumes**

#### **WURZEL**

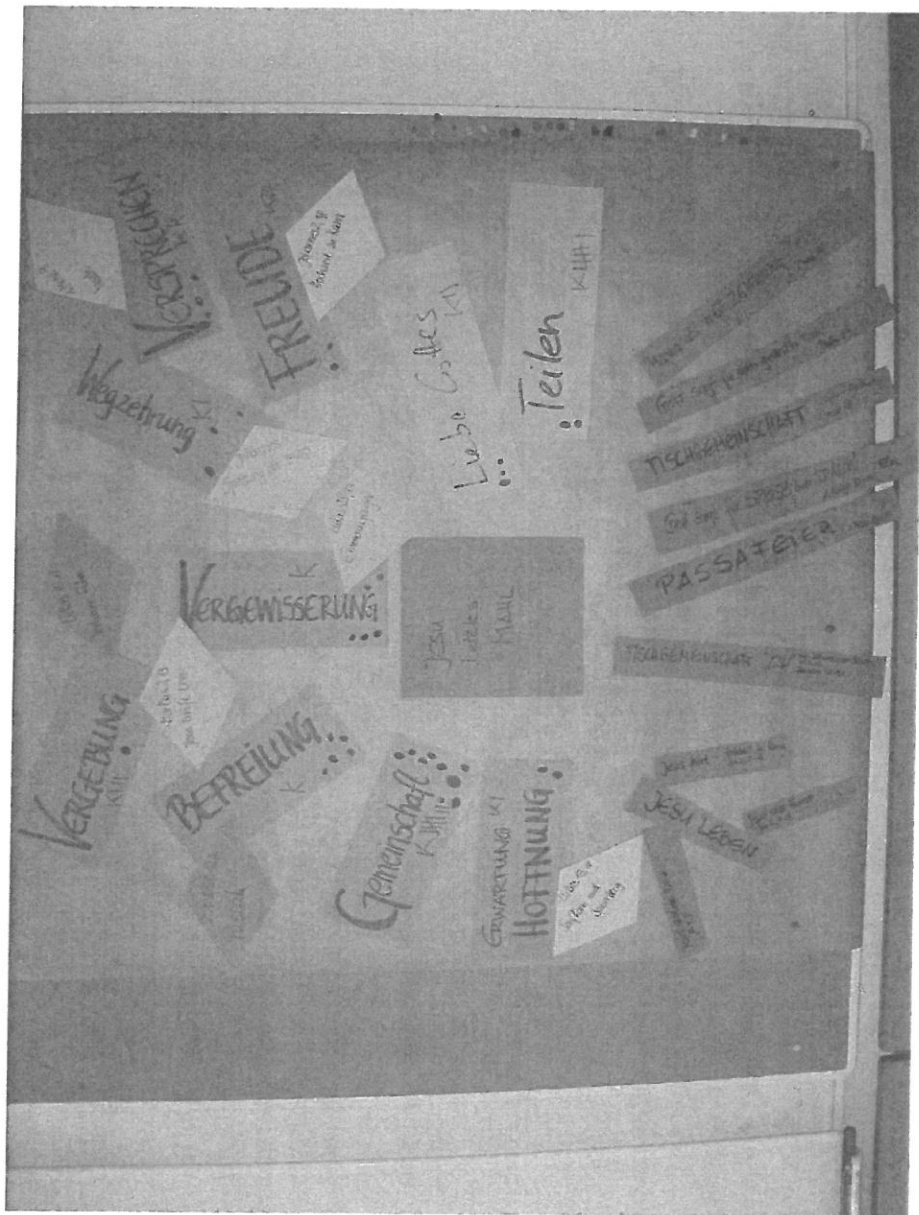
1. Befreiung > Passahmahl 2. Mose 12-15, oder Heilung des Gelähmten Markus 1, 2-12, Die Samariterin am Brunnen Johannes 4
2. Wegzehrung > Manna in der Wüste, Das Gleichnis vom großen Abendmahl (Lukas 14, 15-22, Elia in der Wüste 1. Könige 19, Speisung der 5000 Markus 6, 30-44)
3. Gemeinschaft > Tischgeschichten Berufung des Levi Markus 2, 13-17, Zachäus Lukas 19, 1-10
4. Bund, Versprechen > 1. Mose 9

#### **STAMM**

Jesu letztes Mahl

#### **KRONE**

- Freude > Hochzeit zu Kana Johannes 2, 1-12, Er schenkt mir voll ein Psalm 23, Das Gleichnis vom großen Abendmahl Lukas 14, 15-22
- Stärkung > Speisung der 5000
- Vergewisserung > Jesu Auferstehung Matthäus 28, 1-10, die Emmaus Jünger Lukas 24, 13-35, Ich bin das Brot Johannes 6, 22-50, Ich bin der Weinstock Johannes 15, 1-11
- Vergebung > der verlorene Sohn Lukas 15, 1-11, Zachäus Lukas 19, 1-10, Der gute Hirte Johannes 10, 11-16,
- Erwartung, Hoffnung > Gleichnisse vom Senfkorn, Sauerteig Matthäus 13, 31-33, Das große Freudenmahl Jesaja 25, 6-12, das Gleichnis vom großen Abendmahl Lukas 14, 15-22
- Versprechen > der Bund mit Noah 1. Mose 9, der Bund am Sinai 2. Mose 24, 1-11, der verlorene Sohn Lukas 15, 11-32



**Symbole**

- Tisch – Jesus lädt Menschen zum Essen ein, Tischgemeinschaft
- Brot
- WEIN / SAFT
- Bund / Gemeinschaft

## **2. Familiengottesdienst**

### **2.1. FamilienMitmachGottesdienst „Der Tisch ist gedeckt für das große Fest“**

#### **THEMA:**

- Ein Tisch lädt ein, dass Menschen sich daran zusammenfinden – er hat Aufforderungscharakter
- Am Tisch wird nicht nur gegessen, sondern es passiert weit mehr – Gespräche, feiern, spielen, er verbindet Menschen untereinander
- Unser Tisch ist reichlich gedeckt – Gott lädt uns ein, der Tisch verbindet die Menschen mit Gott

#### **ORT:**

- in der Kirche steht im Mittelgang ein langer Tisch – LEER, an dem dann alle sitzen
- im Altarraum ist die Theaterleine gespannt
- an den Seiten stehen Tische mit Material zum Tisch decken

1. Lied: Das Fest beginnt
2. Begrüßung
  - Herzlich Willkommen
  - Thema
  - Aufgabe gemeinsam Tisch decken, was möchtet ihr, was ist wichtig, Servietten gestalten und einem anderen schenken, Tischnachbarn suchen
3. Aktion – Tisch wird gedeckt – dazu Musik
4. Bibelworte zum Tisch
  - das **Tischtuch** macht einen Tisch besonders schön, es erinnert uns an ein Wort aus dem Psalm 23, dort steht „du bereitest mir einen Tisch“
  - die **Kerzen** erinnern uns an Licht und Wärme, die sie geben, Gottes Wort, dass wir auch heute hören erinnert uns daran, wie es im Psalm 119 steht „dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg“
  - der **Blumenstrauß** will uns zeigen, so bunt und vielfältig wie die Blumen auf dem Tisch, so sind auch wir heute hier zusammen bunt gemischte Menschen an einem Tisch, es erinnert uns auch daran, dass Jesus gesagt hat: „Seht einmal die Blumen auf dem Feld, sie sind so schön und Gott sorgt für sie, so sorgt er auch für euch“
  - wir haben **Servietten** bemalt und verschenkt, zu einem festlich gedeckten Tisch gehören die Servietten, sie wollen uns heute daran erinnern, jede und jeder ist wichtig, in der Bibel steht bei Jesaja: „Gott sagt: Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst zu mir!“
  - wir haben auf unserem Tisch **Teller und Trinkbecher** es gibt genug für alle da, auch zu Hause und im Kindergarten oder der Schule sind unsere Tische reichlich gedeckt, der Psalmbeter aus Psalm 23 sagt es so: „Du, Gott, schenkst mir voll ein.“
  - Heute gibt es für uns **Saft und Essscheiben**, es sind zwei Sachen aus einer großen Vielfalt von Essen und Trinken, die unser Leben reich machen und den Menschen Nahrung geben, das ist ein Grund zum Danken, so steht es im Psalm „Danket dem Herrn, denn er ist sehr freundlich“

Überleitung:

Wir sind eingeladen am Tisch Platz zu nehmen und zu feiern und zu essen, und zu singen von der Liebe und Güte Gottes

5. Lied: Gottes Liebe ist so wunderbar

6. Überleitung Geschichte

Auch Jesus hat zu seiner Zeit gern Menschen eingeladen an seinen Tisch, gemeinsam mit ihm zu essen war Jesus sehr wichtig. Eine von vielen Geschichten wollen wir euch vorspielen

## 7. Speisung der 5000

### 8. Überleitung

Auch wir wollen jetzt gemeinsam essen und trinken, wir haben Saft und Essscheiben.

In der Geschichte eben haben wir gehört, dass sich die Menschen zueinander gesetzt haben, auch ihr habt euch euren Tischnachbarn ausgesucht. Es ist schön, wenn alle am Tisch sitzen. Bevor wir gemeinsam das Essen und Trinken teilen, wollen wir genau wahrnehmen, wer da noch mit am Tisch sitzt, und wir wollen ihm Gottes Frieden wünschen. Nehmt einander wahr, schaut euch an geht aufeinander zu und sagt: „Gottes Friede sei mit dir“

Und nun wollen wir Tischlieder gemeinsam singen

- Alle gute Gabe
- Jedes Tierlein hat sein Essen
- Brot, Brot, Brot
- Und wie der kleine Vogel singt

### GEBET:

Guter Gott,

der Tisch ist gedeckt.

Wir feiern gemeinsam, wir können uns freuen,  
du sorgst für uns

wir danken dir, für alles was du uns schenkst  
und wir bitten sie, sei jetzt mitten unter uns. Amen

9. ESSEN                      Abschluss mit Dankeslied: Danket dem Herrn

### 10. ÜBERLEITUNG Aktion

wir haben gemeinsam gegessen, gesungen, erzählt und gelacht und nun laden wir euch ein, noch etwas Gemeinsames am Tisch zu tun.  
Erklären Wollknäuel und Netz jede/r vier Farben und festmachen

### **Zusammenfassen nach dem das Netz fertig ist**

Schaut euch noch einmal um, wer alles da ist, gemeinsam haben wir hier am Tisch gegessen.  
Spürt die Hände eures Nachbarn rechts und links.

Wir sind verschieden, aber wir gehören zusammen und der Tisch hat uns miteinander und mit Gott verbunden. Und so wie wir jetzt die Hände spüren, so sind wir auch in Gottes großer Hand geborgen. ER behütet uns, was auch geschieht.

11. SEGENSLIED – Segne uns mit der Weite des Himmels

### 3. FAMILIENFREIZEIT

#### 3.1. „Bei Brot und Saft – Thema Abendmahl“

Ziel: Kinder und Eltern sollen sich mit den Elementen Brot und Saft vertraut machen und deren Bedeutung entdecken

	Freitag	Samstag	Sonntag
Frühstück 8.30	-----		
Vormittag	-----	Einstieg ins Thema Brot – Saft – Jesus begegnet uns in diesen beiden Elementen im AM Masken = Identität / Gemeinschaft Kreativ: Bild herstellen	9.30 Uhr Gottesdienst Das große Festmahl Wandern / Kutschfahrt
Mittagessen / Mittagsruhe 12.30 – 15.00			Segen / Rückblick
Kaffee	Anreise bis 14.30 15.00		Abfahrt nach Hause

Nachmittag	Begrüßungsrunde Schnitzeljagd: erkundet der Gegend, entdecken der Elemente für Samstagabend Sachen für den Abend herstellen	Kreativ: Brot backen Saft herstellen Tischschmuck herstellen Texte erarbeiten GD vorab Anspiel	
Abendessen 18.00		Den Sonntag begrüßen mit festlichem Abendessen und danach weiter	
Abend	Bunter Abend mit Spiel und Spannenden Geschichten für Eltern und Kinder	Gemeinsame Spiele / tanzen	

#### 4.1. KINDERGOTTESDIENSTE – 2 Vorschläge für eine Reihe

## Wir teilen Brot, wir teilen Saft Vorbereitungsreihe im Kindergottesdienst

*aus Vorbereitungsfest auf beiben, M. Röhren  
Kleineren bring*

Solange keine Entscheidung darüber gefallen ist, ob Kinder zum Abendmahl eingeladen werden, sollte auch im Kindergottesdienst nichts unternommen werden, was eine solche Entscheidung vorwegnimmt. Der Kindergottesdienst darf auch nicht dafür verwendet werden, das Entscheidungsverfahren zu beschleunigen. Auch wenn im Kindergottesdienst selbstverständlich die Vorbereitung auf das Abendmahl durchgeführt werden kann, so muß als Zielvorstellung doch stets die Mahlgemeinschaft der gesamten Gemeinde gelten. Die Eltern sollten auf alle Fälle von vornherein in die Vorbereitung eingebunden sein.

Wo es nicht möglich ist, die Kinder und Eltern in einem eigenständigen Angebot auf das gemeinsame Feiern vorzubereiten, läßt sich eine entsprechende Vorbereitungsreihe in den Kindergottesdienst leicht einfügen. Die äußeren Bedingungen bleiben im bekannten Rahmen, die Mitarbeitenden können sich ohne Terminkollision gut auf diese Zeit einstellen.

Der folgende Vorschlag geht über vier Sonntage und mündet in die gemeinsame Feier in einem Familiengottesdienst, der mit der Vorbereitungsgruppe und dem Kindergottesdienst gestaltet und verantwortet wird. Alle Gestaltungsvorschläge können durch weitere Bausteine, insbesondere durch Lieder, ergänzt werden.

### 1. Sonntag

- Thema: Vergebung, Gemeinschaft
- Geschichte: Zachäus (Lukas 19,1-10)
- Leitgedanke: Gott schenkt Tischgemeinschaft als Zeichen der Vergebung
- Eingangspsalmen: «Geborgen ist mein Leben in Gott.» oder «Geborgen wie in einer Burg.» (aus: Sagt Gott wie wunderbar er ist.)

Alte und neue Psalmen zum Sprechen und Singen, hg. von J. Koerver, G. Mohr, A. Weidle, Stuttgart 1990 Nr. 104 oder Nr. 38)

■ Gestaltung der Geschichte: Im Raum steht ein gedeckter Tisch für das spätere gemeinsame Essen. Die Kinder werden gebeten, sich an den Tisch zu setzen. Da aber ein Stuhl weniger vorhanden ist als Kinder, bekommt ein Kind keinen Platz. Schnell werden die Kinder dies merken und wollen den fehlenden Stuhl holen. Diese Situation ist dann der Einstieg in die Geschichte von einem Mann, den niemand an seinem Tisch haben wollte (vgl. »Der schönste Tag in meinem Leben« – Rut, die Tochter des Zachäus erzählt, S. 141). Die Geschichte wird entweder im Stuhlkreis oder am Tisch erzählt.

■ Vertiefungsspiel: Ausgestoßensein/Gemeinschaft erfahren: Die Kinder stellen sich im Kreis auf. Ein Kind wird in die Kreismitte gestellt. Es soll nun auf einzelne Kinder im Kreis zugehen. Kurz bevor das Kind zu einem der Kinder im Kreis kommt, faßt dieses seine Nachbarn an den Händen und sie schieben das Kind, das auf die Gruppe zugeht, mit einem lauten »Nein« zurück in Richtung Kreismitte. Nach zwei bis drei Durchgängen wechseln. Wenn mehrere Kinder dran waren, wird sich sicherlich ein lebhaftes Gespräch darüber ergeben.

Nach diesem Gespräch kann das Spiel nochmals gespielt werden, aber mit anderen Regeln. Jetzt wird das von der Kreismitte kommende Kind herzlich empfangen und als Zeichen der Gemeinschaft umarmt.

■ Tischgemeinschaft erfahren

In die Erzählung hinein wird ein Essen geplant. Es gibt Tee, Säfte, Kekse oder Brötchen. Wichtig ist, daß alle an einem Tisch sitzen und gemeinsam essen und trinken. Die Kinder werden sich über das gemeinsame Essen freuen und sich wohl fühlen. Darüber kann man leicht ins Gespräch kommen.

■ Abschluß mit Lied, Gebet und Segen



## 2. Sonntag

- Thema: Teilen – Satt werden
- Geschichte: Speisung der Fünftausend (Matthäus 14,13–21)
- Leitgedanke: Gott will, daß wir teilen und daß alle satt werden
- Eingangspsaln: »Das Brot teilen« Nr. 41 (aus: Sagt Gott wie wunderbar ... [s.o.])
- Gestaltung der Geschichte: Gemeinsam machen wir uns im Gottesdienst auf den Weg. Wir unternehmen eine lange und anstrengende Wanderung durch die Kirche oder das Gemeindehaus. Über Treppen, Stühle, unter Tischen sind wir »den ganzen Tag« unterwegs und bekommen riesigen Hunger. Doch niemand hat etwas zum Essen dabei. Müde, erschöpft und hungrig setzen wir uns auf den Boden. Da holt eine Mitarbeiterin ein kleines Brot aus der Reisetasche. Allen Kindern wird das Brot gezeigt und jeder darf sich ein kleines Stück davon abbrechen und essen. Das schmeckt gut. Dann wird die Geschichte erzählt. Vielleicht gibt es zum Ende noch etwas von dem Brot? Das kann dann nochmals geteilt werden.

- Abschluß mit Lied, Gebet und Segen

## 3. Sonntag

- Thema: Alle sind eingeladen
- Geschichte: Das große Gastmahl (Lukas 14,16–24)
- Leitgedanke: Wir alle sind von Gott eingeladen
- Eingangspsaln: »Du bist zu mir wie ein guter Hirt« Nr. 23 (aus: Sagt Gott wie wunderbar ... [s.o.])

76

## ■ Gestaltung / Gestaltung:

Mit den Kindern werden einfache Tischkarten gestaltet. Darauf schreibt jedes Kind seinen Namen. Die Tischkarten werden eingesammelt und dann von einer Mitarbeiterin auf einem noch leeren Tisch verteilt, so daß jedes Kind seinen Platz hat. Während die Tischkarten aufgestellt werden, sitzen die Kinder im Stuhlkreis und singen das Lied: »Wir feiern heut ein Fest« (S. 175).

Wenn alle Tischkarten verteilt sind, läßt ein Mitarbeiter die Kinder einzeln zum Fest ein. Er geht zu einem Kind, nimmt es an die Hand und beide gehen zu einem anderen Kind. Auch das wird an die Hand genommen und so entsteht allmählich eine lange Kette Eingeladener. Singend ziehen alle durch den Raum und allmählich zum Festisch. Alle nehmen Platz.

Dann wird die Geschichte vom Gastmahl erzählt. Während der Geschichte kann immer wieder die Aufforderung des Gastgebers gesungen werden: »Alle sind eingeladen« (S. 176). Nach der Geschichte wird das Festmahl vorbereitet, der Tisch gedeckt und ein kleines Fest gefeiert.

Zum Feiern gehört auch das gemeinsame Tanzen. Deshalb ein Tanzvorschlag zum Kanon »Laßt uns miteinander ...«.

Es werden zwei Kreise gebildet, ein kleinerer Innenkreis und ein größerer Außenkreis. Alle fassen sich an den Händen. Die beiden Kreise beginnen zeitversetzt den Kanon zu singen.

»Laßt uns miteinander, laßt uns miteinander, singen, loben, preisen den Herrn«, der Innenkreis läuft links herum, der Außenkreis rechts herum;

»Laßt uns das gemeinsam tun«, beide Kreise bleiben stehen;

»singen, loben, preisen den Herrn«, beide Arme werden nach oben gestreckt;

»singen, loben, preisen den Herrn«, beide Arme werden gesenkt und wieder nach oben gestreckt.

»singen, loben, preisen den Herrn«, alle klatschen im Rhythmus;

»singen, loben, preisen den Herrn«, alle gehen wieder im Kreis.

- Abschluß mit Lied, Gebet und Segen

77

#### 4. Sonntag

- Thema: Erinnerung – Jesus schenkt uns das Abendmahl
- Geschichte: Das Abendmahl (Matthäus 26,20–30)
- Leitgedanke: Jesus schenkt sich selbst im Abendmahl. Wenn wir Abendmahl feiern, erinnern wir uns an Jesus. Die Kinder sollen mit den Einsetzungsworten und den Abendmahlsgeräten vertraut werden.
- Eingangspsaln: „Segne Vater, diese Gaben“ Nr. 106 oder „Freudlich und hilfreich ist Gott.“ Nr. 60 (aus: Sagt Gott wie wunderbar ... [s.o.] )

#### ■ Gestaltung der Geschichte:

Als Einstieg dient ein Poster oder Bild mit der Abendmahlszene oder auch eine der Diaserten (vgl. S. 156). Die Kinder beschreiben, was sie sehen. Die Abendmahlsymbole werden mit allen Sinnen erfahrbar gemacht. Brot wird geschmeckt, gerochen, gebrochen, geteilt und gegessen. Der Abendmahlskelch, gefüllt mit Traubensaft, wird angefaßt, befühlt und aus ihm wird getrunken.

Danach wird die Geschichte erzählt. Als Alternative bietet sich auch die Geschichte „Braunte nicht unser Herz“ (S. 148) an, aber ohne Abendmahlsfeier. Die Kinder sagen, was sie empfinden. Anschließend wird ein Lied gesungen, z. B. „Das Festmahl“ (S. 183) oder „Wir teilen Brot“ (S. 187).

Danach werden die Kinder mit den Einsetzungsworten vertraut gemacht. Eine Mitarbeiterin/ein Mitarbeiter spricht sie langsam und Stück für Stück vor und die Kinder sprechen diese nach. Wo Fragen sind, werden diese sofort besprochen.

#### ■ Einladungsblatt gestalten:

Die Kinder erhalten ein Blatt, auf dem ein Altar ohne jeden Schmuck oder Gegenstände (z. B. Kreuz, Kerzen) abgebildet ist. Den Kindern wird erzählt, was am kommenden Sonntag alles auf dem Altar stehen wird: Kerzen, Kreuz, Blumen, Bibel usw. Die Kinder gestalten das Bild entsprechend aus, nehmen die Abendmahls-

geräte mit. *Azu unc.* schreiben darüber: Alle sind eingeladen. Das fertige Bild nehmen sie mit nach Hause, laden damit ihre Familie ein und nehmen sie so mit in die Vorfreude auf den nächsten Sonntag hinein.

Bevor die Kinder gehen, sollte mit ihnen die Gestaltung des kommenden Gottesdienstes besprochen werden, insbesondere, wer welche Gegenstände wann zum Altar bringt und sie darauf stellt.

- Abschluß mit Lied, Gebet und Segen

#### Familiengottesdienst

Der Familiengottesdienst zum Abschluß der Themenreihe sollte Texte und Lieder einbeziehen, z. B. Eingangspsalmen oder „Alle sind eingeladen“ (S. 176), die die Kinder bereits kennen. Gut eignen sich dann auch die Geschichte „Alle sind eingeladen“ (S. 182) und die Meditationen zu Brot und Wein (S. 163).

Oder er wird unter dem Thema „Jesus teilt das Brot“ gefeiert nach dem gleichnamigen Buch von Regine Schindler (vgl. S. 155). Die Geschichte wird aus der Perspektive des Mädchens Priska erzählt. Diese wird im Gottesdienst vorgelesen oder erzählt. Dabei werden die Bilder gezeigt (eventuell farbig auf Overheadfolien kopiert oder als Dias ab fotografiert oder per Episkop). Da die Geschichte insgesamt zu lang ist, sollte das Vorlesen oder Erzählen bei dem Teil mit dem Beginn des Festes (ab Seite 12) beginnen. Die Geschichte vorher ist in geraffter Form zu erzählen.

Empfehlenswert ist es, den Gottesdienst in dem den Kindern vertrauten Zeitrahmen und Ablauf zu feiern und anschließend noch zu einem gemeinsamen Beisammensein einzuladen. Da können die Kinder und Eltern über ihr Erleben sprechen und die Freude an der erlebten Gemeinschaft vertiefen.

#### Gemeinsames Brotbacken

Wenn es möglich ist, können Eltern und Kinder am Samstag vor dem Familiengottesdienst zum Brotbacken eingeladen werden. Es wird sowohl das Brot für die Abendmahlsfeier gebacken als auch kleine Brote für die Gottesdienstbesucher, die diese mit nach Hause bekommen. Das gemeinsame

Backen fördert nicht nur die Vorfreude auf das Abendn. ..., sondern steigert auch die Beziehung der Kinder zum Abendmahl. Während der Ruhepausen im Bearbeitungs- oder Backvorgang ist Zeit, nochmals den Gottesdienst zu besprechen, einzelne Aufgaben abzusprechen bzw. daran zu erinnern oder die Lieder anzusingen.

#### Rezept für das Brot/die Brote:

Zutaten: 750 gr Weizenmehl Typ 1050, 3 gestrichene Teelöffel Tafelsalz, 1 Prise Zucker, 30 gr Presshefe, ½ Liter Wasser, Mehl zum Kneten, Fett für das Backblech.

Das Mehl wird in eine Schüssel gesiebt und mit dem Salz und Zucker gut gemischt. Die Hefe wird über das Mehl gebröckelt. Dann das handwarme Wasser dazugeben und mit einem Rührgerät solange rühren, bis sich der Teig vom Schüsselrand löst. Der Teig wird nun mit bemehlten Händen zu einem Ball geformt und auf einer mit Mehl bestäubten Arbeitsfläche zehn Minuten lang kräftig geknetet, bis der Teig nicht mehr klebt und geschmeidig ist. Der fertige Teig wird wieder mit Mehl bestäubt und zum Gehen in eine ausgestäubte Schüssel gelegt und zugedeckt. An einem warmen Ort etwa 45 Minuten gehen lassen bis die Teigmenge sich verdoppelt hat. Nochmals kurz durchkneten und dann zu einem Brotlaib formen. Das Brot erneut etwa 30 Minuten auf dem eingefetteten Backblech gehen lassen und dann bei 200 Grad (Gas Stufe 4) etwa 40 Minuten backen.

Da an einem Brot nicht alle gleichzeitig arbeiten können, ist es sinnvoll, aus einem weiteren Teig viele kleine Brote zu formen für die Gottesdienstbesucher. Die Teigmenge ergibt etwa 20 kleine Brote. Sie werden bei gleicher Temperatur etwa 20 Minuten gebacken.

## 4.1.2 Bei Jesus sind wir heute zu Gast (Ein Projekt zur Vorbereitung von Kindern (und Erwachsenen) auf das Abendmahl)

Um den Kindern und Erwachsenen für die gesamte Thematik den Zugang zu erleichtern, wird für jeden Tag/Teil ein einheitliches Gestaltungsprogramm beibehalten, in das die jeweils neuen Aspekte eingebracht werden. So kommen Vertrautes und Neues auf gute Art zusammen.

Zur Verdeutlichung können die beiden OV-Folien »Die Abendmahlsfeier im Gottesdienst« und »Ökumenisches Abendmahl« von Werner Küstenmaier eingesetzt werden (vgl. »Weitere Materialien«).

### 1. Tag/Teil: Was unser Herz erfreut

- Aspekt: Das Abendmahl als Vorwegnahme des Freudenmahles mit Gott
- Bedeutung des Weines
- Biblischer Bezug: Hochzeit zu Kana (Johannes 2,1-11)
- 2. Tag/Teil: Was uns verbindet
- Aspekt: Das Abendmahl schenkt Gemeinschaft und Versöhnung
- Biblischer Bezug: Zachäus (Lukas 19,1-10)

### 3. Tag/Teil: Was unser Herz stärkt

- Aspekt: Erinnerung an Jesus Christus
- Die Bedeutung des Brotes
- Biblischer Bezug: Der Gang nach Emmaus (Lukas 24,13-35)

## 4.2. KINDERBIBELTAGE

### 4.2.1. „Nichts für uns – Kinder beim Abendmahl“

Ziel: Mit den Kindern die Wurzeln und die Bedeutung des Abendmahls entdecken mit dem Symbol BAUM  
 Kreativ Baumkreuz stellen sich alle Kinder her und werden jeden Tag ergänzt  
 Traube und Brot erzählen die Geschichten (Abendmahl feiern mit Kindern)

	Montag	Dienstag	Mittwoch
9.30 Willkommen und Einstieg	<p>Die <b>Wurzeln</b> des Abendmahls                      Passa + Zachäus                      ERINNERUNG/ Gemeinschaft</p> <p>Lied:                      Psalm 36 Blatt                      Symbol Baum – was die Tage                      geschieht – Ablauf</p> <p><b>Wurzel:</b> Passa</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anspiel Familie Tisch o                              erzählen</li> <li>- Bes Tisch ( Tisch decken                              wie Passah + Geschichte)</li> <li>- Namenskarte (Kelch                              herstellen)</li> </ul>	<p><b>Stamm</b> = Einsetzung des AM                      Das letzte Am Brot und Wein                      VERGEBUNG/ GEMEINSCHAFT</p> <p>Lied:                      Psalm 36  <b>Stamm:</b> Geschichte v. letzten                      Abendmahl</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bild v letzten Am – erinnern                              Jesus Passa dann doch                              anders</li> <li>- Bildgeschichte erzählen</li> <li>- Amgeräte anschauen</li> <li>- Nachempfinden als Jünger                              am Tisch</li> </ul>	<p><b>Krone</b> – die Auswirkung/                      Bedeutung des AM                      Vergebung/ Freude/ Gemeinschaft</p> <p>Lied:  <b>Krone:</b> Emmaus aus Trauer wird                      Freude</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bild Hungertuch aus Haiti</li> <li>- Danach Geschichte                              Emmaus als                              Weggeschichte erzählen</li> </ul>
11.00 Vertiefung	<p><b>Wurzel</b> Zachäus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Namenskarte = Eintritt für                              Zoll</li> <li>- Geschichte v Zachäus                              spielen</li> </ul>	<p>Hände in das Kreuz oder Tuch f                      den Tisch mit Händen gestalten                      Einsetzungsworte als Puzzle                      Lied so ist Versöhnung malen</p>	<p>Kreuz fertig gestalten – Baum                      vervollständigen und 3 Tage                      zusammenfassen</p>
12.30 Mittagessen und Abschlussrunde	<p>Name im Kreuz gestalten</p>		

Pappen für das Kreuz selber gestalten, jeden Tag ergänzen  
 Großer Baum – Kirche verwenden  
 Traube und Brot, welche die Geschichten erzählen

#### 4.3. Kinderabendmahlkurs in Sangerhausen

Umfang:

vier Unterrichtseinheiten mit Kindern, je 1 Stunde  
ein Familienseminar mit Kindern und Eltern, 2,5 -3 Stunden mit Pause (Kaffee und Kuchen)

1. UE: Symbol Brot
2. UE: Miteinander feiern macht Erinnerung lebendig – Das Passahfest
3. UE: Das letzte Abendmahl
4. UE: Passahlamm – Jesus als Lamm Gottes
5. Familienseminar mit Gemeindepädagogin und Pfarrer/in

Lieder: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind

Ich glaube an den Vater  
Komm, sag es allen weiter  
Jesusballade  
Bewahre uns Gott

##### **1. UE: Symbol Brot**

Einstieg mit dem Text „Ich will auch etwas haben“  
(aus „Komm, wir feiern“, S. 3 + 5)  
Gespräch

Kinder malen Symbole, die sie kennen und erklären sie  
Christliche Symbole  
Wortklärung „Symbol“

Symbolische Handlungen deuten  
Beispiele nennen

Thema: „Miteinander essen gibt uns ein Zuhause“  
(aus „*Mehr als Brot und Wein*“, S. 4)

Thema: „Miteinander essen tröstet und versöhnt“  
(aus „*Mehr als Brot und Wein*“, S. 2-3)  
Die Geschichte vom alten Bäcker in Paris  
Gespräch

Miteinander Brot/ Brötchen essen

## 2. UE: Miteinander feiern macht Erinnerung lebendig – Das Passahfest

Einstieg/Wiederholung mit den Sätzen:  
Miteinander essen gibt uns ein Zuhause  
Miteinander essen tröstet  
Miteinander essen versöhnt

Was feiern wir alles und warum?

Wie feiert das jüdische Volk?

Thema: „Miteinander feiern macht Erinnerung lebendig“  
(aus „*Mehr als Brot und Wein*“, S. 5-7)

Bildbetrachtung und Erklärung der Speisen am Sederabend  
Kurze Zusammenfassung von Josef bis Mose

Eine Sequenz der Mosegeschichte mit CD oder Kassette anhören  
(von der Beauftragung Mose am brennenden Dornbusch bis zum Auszug aus Ägypten)  
Gespräch

Gemeinsam Mazzenbrot essen

### 3. UE: Das letzte Abendmahl

Überleitung von der Einsetzung des Passahfestes zum letzten Abendmahl

Erzählung nach Lukas „Bleibe bei uns“  
(in „Komm, wir feiern“, S. 32-35)

Abendmahlbilder betrachten

Gespräch: Was geschah nach dem Abendmahl?

Einsetzungsworte (S. 34)  
nochmal erinnern und besprechen

Was soll das Miteinanderessen und -trinken beim Abendmahl bewirken, wenn wir das bis heute tun?  
Erinnerung an Jesus lebendig halten  
Gemeinschaft der Liebe zwischen Gott und den Menschen  
Versöhnung und Frieden  
Vergebung der Sünden

Allgemeines Sündenbekenntnis im Gottesdienst  
Passahmahl (Passahlamm) – Abendmahl (Jesus als Lamm Gottes)

Abendmahlsgeschehnisse und Hostien betrachten und erklären  
Verhalten beim Abendmahl (Handhaltung beim Empfang der Hostie, Saft trinken oder Tinktion)

### 4. UE: Passahlamm – Jesus als Lamm Gottes

Was ist ein Opfer?

Erzählung „Das Lamm Sason“  
(aus „Ideen für Ostern“, S. 24-27)  
Dabei das Bild ausmalen

Gespräch

Für einen anderen eine Strafe auf sich nehmen/ Für einen anderen leiden  
Geschichte vom König und seiner Mutter  
Gespräch

Lämmchen mit Schafwolle basteln

## 5. Familienseminar mit Gemeindepädagogin und Pfarrer/in

Begrüßung, Vorstellung  
Lieder

Bericht vom Abendmahlskurs

Welche großen Feste feiern wir?

Gleichnis vom großen Gastmahl, nach Lk. 14, 15-24  
„Du bist eingeladen“  
(in „Komm, wir feiern“, S. 24-25)  
Deutung

Dias vom Cranachaltar in der Wittenberger Stadtkirche betrachten und besprechen  
dabei auch die Sakramente erklären

Dia vom Selbitzer Wandteppich

Pause mit Kaffee und Kuchen (oder Frühstück)  
(*Muttis bringen Kuchen oder Frühstück mit, Kaffee und andere Getränke sind vorhanden*)

Verhalten beim Abendmahl und Absprachen:

Wer bekommt Abendmahl?  
Segen für ungetaufte Eltern?



Tinktion

Liturgie und Abendmahlsliturgie im Gesangbuch

1. Abendmahlstisch für die Kindergruppe mit ihren Familien

Nach Hostie und Saft bekommen die Kinder ein Abendmahlmedaillon umgehängt

frage an Eltern und Kinder: Wer möchte im Gottesdienst eine Aufgabe übernehmen ?

Lied zum Abschluss

+++++

**Literatur:**

Elisabeth Achtnich und Rainer Starck

„Mehr als Brot und Wein“ Was uns das Abendmahl bedeutet  
Burckhardthaus-Laetare Verlag, 1990, ISBN 3-7664-9280-2

Gottfried Mohr und Andreas Weidle

„Komm, wir feiern“ Eine Hinführung zum Abendmahl – vor allem für Kinder  
Verlag Der Jugendfreund, 1999

Andreas Schwantge: „Das Lamm Sason“

in: Cornelia Mack: „Ideen für Ostern“

Hänssler-Kinderland, 1997, ISBN 3-7751-2756-9

Kassette „Das größte Abenteuer der Welt: Die Bibel“, Altes Testament  
Hörspiel, Die verbindenden Worte spricht Dagmar Berghoff  
AT, Kassette 5  
oder

CD „Die Bibel“ Das Alte Testament

Hörspiel für Kinder mit begleitenden Worten von Dagmar Berghoff  
AT, Teil 3, CD 1

**5. Handreichungen zum Thema Abendmahl feiern mit Kindern in den Gemeinden  
Sind im Referat Kinder und Familie vorhanden und können ausgeliehen werden**

**6. Abendmahlsliturgie mit Kindern ein Beispiel**

**Hinführung**

Jesus hat gerne mit seinen Freunden und Freundinnen, mit Männern, Frauen und Kindern gegessen. An seinem Tisch saßen auch oft Menschen, die Hunger hatten, traurig waren, die niemand mochte und einige, die sich mit anderen gestritten hatten. Sogar Menschen, die etwas Schlimmes getan hatten, schuldig waren.

Wir sind hier in diesem Gottesdienst im Namen von Jesus zusammengekommen und wollen an die letzte gemeinsame Mahlzeit von Jesus und seinen Freunden, den Jüngern, erinnern, indem wir auch hier gemeinsam Essen und Trinken. Wenn wir jetzt Brot und Traubensaft miteinander teilen, dann denken wir an Jesus und spüren: er ist bei uns, er ist mitten unter uns.

**Einsetzungsworte**

Auch am Abend, bevor Jesus gefangen genommen wurde, saß er mit seinen Freunden, den Jüngern, zusammen. Sie feierten ein großes Fest, das Passahfest. Sie beteten, lobten und dankten Gott. Sie aßen und tranken miteinander.

Da nahm Jesus das Brot. Er dankte Gott dafür und teilte das Brot in Stücke, gab es seinen Freunden und sagte: Nehmt das Brot und esst! So wie dieses Brot euch ernährt und satt macht, so bin ich für euch das Brot, das ihr zum Leben braucht.

Dann nahm er den Becher mit Traubensaft. Er dankte Gott dafür, gab seinen Freunden den Becher weiter und sagte: Nehmt und trinkt aus dem Becher! Eure Schuld zählt nicht mehr. Der Tod ist nicht das Ende. Siehe, ich mache alles neu!

So, in dieser Weise, sollt ihr feiern und an mich denken, wenn ihr zusammenkommt.

**Gebet**

Lasst uns beten:

(Brot in die Hand nehmen)

So wie dieses Brot uns ernährt und satt macht, so ist Jesus für uns wie dieses Brot, das wir zum Leben brauchen.

Wir stellen es hier in unsere Mitte.

Guter Gott, Du schenkst uns das Brot und lässt das Getreide auf den Feldern wachsen, Menschen können daraus Brot für uns backen.

Wenn wir von diesem Brot essen, dann lass uns spüren: du bist uns nah.

(Kelch in die Hand nehmen)

Wir stellen den Kelch / den Becher hier in unsere Mitte.

Guter Gott, du schenkst uns den Saft und den Wein aus den Trauben des Weinstocks.

Wenn wir aus diesem Kelch / Becher trinken, dann lass uns spüren: du bist uns nah.

Wie aus vielen Körnern das Brot und aus vielen Trauben der Saft und der Wein geworden ist, so lass aus uns vielen Menschen hier eine Gemeinschaft werden.  
Amen.

**Vater unser**

**Friedensgruß**

Wer von Jesus eingeladen ist und Brot isst und Traubensaft trinkt, wird getröstet, braucht nicht mehr allein sein und abseits stehen und kann sich wieder mit anderen vertragen. Jesus verzeiht jedem seine Schuld. Jeder bekommt eine neue Chance. Darum geben wir unserem Nachbarn / unserer Nachbarin die Hand. Das bedeutet, jeder von uns kann in Frieden mit anderen leben. So wünschen wir dem Nachbarn / der Nachbarin: Friede sei mit dir!

**Einladung**

Brot und Traubensaft stehen für uns bereit. Jesus lädt uns ein an seinen Tisch. Kommt, seht und schmeckt – so freundlich ist Jesus, der Gastgeber.

### **Austeilungsworte**

Jesus ist das Brot des Lebens für dich

Nimm das Brot und iss. Jesus ist bei dir.

Nimm den Kelch / Becher und trink. Jesus ist dir nah, er vergibt dir deine Schuld.

### **Dankgebet**

Jesus, du hast uns eingeladen.

Dankeschön!

Wenn wir Brot essen und Traubensaft trinken und an dich denken, bist du da.

Wenn wir Kummer haben,

wenn wir allein sind,

wenn wir jemandem eine Freude machen,

wenn es uns richtig gut geht – du bist immer da für uns.

Du lässt uns nicht im Stich.

Hab vielen Dank. Amen.

LITERATUR zum THEMA **ABENDMAHL** (speziell zur Vorbereitung Abendmahl mit Kindern zum ausleihen im Referat Kinder und Familie > Marit Krafcick, christliches Jugend und Kulturzentrum Sangerhausen

<b>Theologie</b>	<b>Praxis für die Arbeit im GKR, Gottesdienst und Gemeinde</b>	<b>Praxis für die Arbeit mit Kindern und Familien</b>
Blohm, Johannes: Abendmahl feiern mit Kindern (Claudius Verlag)	Handreichung Westfalen: Der Tisch ist schon gedeckt	Wir entdecken Abendmahl kleiner Wegweiser für Kinder und Eltern (Kaufmann Verlag)
Uwe Dittmer: Im Blickpunkt Abendmahl (evgl Verlagsanstalt)	Handreichung Landeskirche Bayern: Auch wir sind eingeladen Handreichung Landeskirche Nordkirche: Alle an einen Tisch - online	Materialdienst 2007 Kindergottesdienst der Ev Kirche der Pfalz Abendmahl mit Kindern Senfkorn spezial Mahlzeit' mit Kindern unterwegs zum Tisch des Herrn
Klaus-Peter Jörns: Lebensgaben Gottes feiern Abschied vom Sühnopfermahl (Gütersloher Verlag)	Handreichung Landeskirche in Württemberg: Abendmahl mit Kindern - online	Senfkorn spezial Nr 3 Der Tisch ist schon gedeckt LK Westphalen
Jörg Zink: Zum Abendmahl sind alle eingeladen (Kreuz Verlag)	Beratungsstelle für Gestaltung : Mit Kindern Abendmahl feiern Materialheft 61	Senfkorn spezial Nr4 Mahlzeit LK Westphalen

Ottmar, Georg: Mit Kindern Taufe und Abendmahl feiern ( Gütersloher Verlag)	Beratungsstelle für Gestaltung Brot des Lebens – Kelch des Heils Materialheft 85	Wir Kinder feiern Abendmahl CD Buch zum Abendmahl Verlag Junge Gemeinde
	Werkbuch Abendmahl mit Kindern Landeskirche Kurhessen Waldeck	Der Tisch ist gedeckt für das große Fest ( 4 Kinderbibeltage, Gemeindefest und Seminarabende) Arbeitsstelle KIGO Kurhessen Waldeck
	Hilkert, Manfred: Mit Kindern das Abendmahl entdecken und feiern (Kaufmann)	
	Impulspapier Abendmahl mit Kindern Landeskirche der EKM	
	Zentrum Verkündigung Gestärkt werden Abendmahl feiern und verstehen Materialheft 114	

#### TERMINE im Kirchenkreis Eisleben Sömmerda

- Klausur des gemeindepädagogischen Konvents vom 22. – 24. Februar 2019 im Kloster Volkenroda mit dem Thema „Abendmahl mit Kindern in der Gemeinde feiern“
- Fortbildung im Zentrum Taufe am 9. & 10. Mai 2019 zum Thema „Abendmahl mit Kindern in der Gemeinde feiern“